

Mainz, 19.06.2020

## Anfrage 1149/2020 zur Sitzung am Einrichtung einer Jobbörse für Seniorinnen und Senioren im Internet (FDP)

Bürgerinnen und Bürger, die eine reguläre Altersrente beziehen, sind häufig bereit oder auch darauf angewiesen, weiterhin eine bezahlte Tätigkeit auszuüben. Dabei können Sie den Umfang und die Art ihrer beruflichen Tätigkeit frei wählen. Viele Rentnerinnen und Rentner interessieren sich für einen Zuverdienst zur Rente in der Nähe ihres Wohnortes und sind bereit, ihr Wissen und die in ihrem Berufsleben erlangte Erfahrung im Rahmen einer (bezahlten) Tätigkeit weiterzugeben.

Für diese Zielgruppe bietet die Kreisverwaltung Mainz-Bingen bereits seit 2016 ein Internetportal als Seniorenjobbörse an. Es wurde auf Anregung des Seniorenbeirates des Landkreises als gemeinnütziges Modellprojekt eingerichtet. Neben dem Online-Auftritt, der jetzt überarbeitet wurde, können Seniorinnen und Senioren auch telefonisch den Vermittlungsdienst der Kreisverwaltung in Anspruch nehmen und damit einen persönlichen Kontakt für Nachfragen nutzen.

Wir fragen:

1. Gibt es ähnliche oder vergleichbare Angebote für Seniorinnen und Senioren in Mainz? Wenn Ja, wie viele gibt es und wie heißen diese?
2. Wie steht die Stadtverwaltung zu dem Online-Angebot für Seniorinnen und Senioren, das die Kreisverwaltung Mainz-Bingen anbietet?
3. Ist das Modellprojekt des Landkreises Mainz-Bingen auf die Stadt Mainz übertragbar? Falls nicht: Welches Angebot kann die Stadt Mainz den Seniorinnen und Senioren im Hinblick auf eine bezahlte Tätigkeit machen?
4. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung Mainz-Bingen beim Angebot einer Jobbörse für Seniorinnen und Senioren?

5. Welche Aktivitäten sind erforderlich, Betriebe und Unternehmer auf eine solche Jobbörse aufmerksam zu machen?
6. Macht ein getrenntes Angebot von Kreis und Stadt Sinn, wenn schon jetzt zahlreiche Angebote für Arbeitsstellen oder Minijobs in der Jobbörse des Kreises Mainz-Bingen aus der Stadt Mainz kommen?
7. Wie ließe sich ein (ergänzender) telefonischer Vermittlungsdienst personell darstellen?

David Dietz  
Fraktionsvorsitzender